

## Bible Teachers as Global Leaders

Esra 7,10

*„Denn Esra richtete sein Herz darauf, das Gesetz des HERRN zu erforschen und danach zu tun und Gebote und Rechte in Israel zu lehren.“*

„Bibellehrer als globale Leiter“ was ist die Bedeutung dessen und wo liegt die Verbindung? Wer gehört dazu und was umfasst es? Sind wir alle Leiter? Ist das überhaupt möglich? Und was heißt hier global? Vor diesem geistlichen Hintergrund fand unser erstes Forum statt.

### Teil 1 : Motivation und Anliegen

Wir leben in einem Europa das geprägt ist vom Humanismus und Relativismus. Selbst die Gläubigen haben ihren reinen Evangeliumsglauben verloren und wollen lieber ihr Leben genießen, anstatt durch ein gott- und missionzentriertes Leben den guten Einfluss auszuüben. Das ist die geistliche Situation aus der wir kommen und die wir tagtäglich erleben. Folglich braucht Europa dringend Bibellehrer die zur Bibel zurückkehren. Und geistliche Leiter, die die jungen Menschen zum Evangelium und zur Hoffnung Gottes führen.

Vom 23. bis 26. Juni veranstalteten wir das erste historische „European New Generation Leadership Forum“ in Bonn. Rund 40 Neue Generation aus Deutschland, England, Tschechien, Portugal, Russland und den USA nahmen daran teil. Wir kamen zusammen, um uns im intensiven Bibelstudium, Seminarvorträgen und Diskussionen auszutauschen. Besonders gesegnet war dieses Forum durch die Teilnahme und den Beitrag von UBF Mitgründerin Mutter Sarah Barry und M. Anna Yang. Das Anliegen des Forums für die Neue Generation war das geistliche Erbe von UBF anzunehmen, unsere geistliche Position in Gottes Werk zu finden, eine klare Entscheidung zu treffen als Bibellehrer und globale Leiter für diese Generation von Gott gebraucht zu werden und Gottes Vision für dieses Werk zu sehen.

### Teil 2 : Das geistliche Erbe der ersten Generation

In den vergangenen 50 Jahren, einer Zeit wirtschaftlicher Blüte jedoch geistlicher Verarmung, haben angefangen von Mutter Sarah Barry, die Missionare und unsere Eltern, die erste Generation, die gute Grundlage im Missionsfeld, in Deutschland und Europa gelegt. Gott hat mächtig durch die 1. Generation gewirkt und mehr als 3.000 Missionare in über 100 Länder ausgesandt. Als selbstständige Leihenmissionare, mit dem Geist vom Zeltmachermissionar Paulus und der Inkarnationsgnade Jesu, gab die erste Generation ihr sicheres Leben auf und arbeiteten als Krankenschwestern, Fabrikarbeitern und Hähnchenkiller und trugen mehrere Kreuze gleichzeitig, wie das selbstständige Leben, erlernen der Sprache, erziehen von Jüngern, erziehen der Kindern und der Dienerschaft für das Jüngererziehungswerk.

Wenn Gottes Werk durch UBF wachsen und bleibenden Einfluss ausüben möchte, ist es von entscheidender Wichtigkeit, dass die Neue Generation den Geist und Glauben der vorangehenden Generation versteht und anzieht. Mutter Sarah Barry fasste Gottes Werk, das geistliche Erbe von UBF in folgenden Punkte: 1. Bibelstudium und Gebet, 2. gebender Geist, 3. Tägliches Brot und Stellungnahme schreiben, 4. Senfkorn Glaube, 5. Zeltmachermissionare, 6. Hausgemeindewerk, 7. Krippenwerk, 8. Jeder Gläubige ein Evangelist, 9. aufstellen von einheimischen Leitern. Sie bezeugte uns, dass Gottes Werk durch UBF direkt von der Bibel und durch tiefgehendes Bibelstudium abgeleitet ist. In ihre Fußstapfen sollen wir treten.

### Teil 3 : Unsere neue Identität in Gott

Titel des Forums war „Bible Teachers as Global Leaders“ mit dem Leitwort aus Esra 7,10. Die Eröffnungsbotschaft gab der Europa-Leiter M. Dr. Peter Chang weiter. Er forderte uns heraus Bibellehrer und globale Leiter zu sein, wie Esra. Esra war selbst ein Neue Generation, geboren im Exil. Er hatte die Möglichkeit dort ein gutes und sicheres Leben zu führen. Mit jungen Jahren traf er eine Lebensentscheidung, sich dem Studium, dem Gehorsam und dem Lehren der Bibel zu widmen. Er gewann an geistlicher Autorität, war ein Leiter in seinem Beruf und ein hoch angesehener Berater des Königs. Später führte er die Israeliten zurück nach Babylon, baute den Tempel wieder auf und half das Volk als Königreich von Priestern und heilige Volk wiederherzustellen. So gebrauchte Gott ihn als Bibellehrer und globalen Leiter seiner Generation und diente uns als gutes Vorbild.

Durch die Botschaft und später durch die erste Podiumsdiskussion haben viele ihre Identität gefunden und eine Entscheidung getroffen als Bibellehrer und globaler Leiter von Gott gebraucht zu werden. Ein gutes Beispiel: Stephen Kim, Sohn des Leiters von Moskau UBF, besucht eine amerikanische Schule und hatte geplant wie viele andere Neue Generation in Russland vor ihm, in die USA und nach Korea zu gehen, um dort zu studieren. Doch hat er die kleine aber klare Entscheidung getroffen in Moskau zu bleiben, hier zu studieren und seine Eltern im Pionierwerk in Moskau zu unterstützen.

#### **Teil 4 : Unsere Position, Mission und Vision in Gott**

Wie wir durch die Gemeinschaft mit Gästen aus aller Welt erfahren, ist der Generationswechsel ein heißes Thema. Es ist an der Zeit, dass die Neue Generation anfängt Verantwortung zu tragen, das Werk Gottes zu übernehmen, es zu leiten und das geistliche Erbe der nächsten Generation zu übergeben. Gott gab uns seine Weisheit: Bibellehrer als globale Leiter. Dies durften wir tiefer in fünf Botschaften und vier Bibelstudien, fünf Seminarbeiträge und zwei Podiumsdiskussionen kennen lernen. Hier in vier Punkte zusammengefasst:

##### **1. Das Einladungswerk aufgrund von Gottes Wort aus Johannes 1,39.**

Die erste Lektion gab H. Ales Maca. Eingeladen werden und einladen ist die Initiation des Jüngererziehungswerkes. Jesu Worten „Was sucht ihr?“ und „Kommt und seht!“ durften wir als Einladung erneut aufnehmen, mit der er uns berufen hat und durch die die Jünger als auch wir Jesus als den wahren Messias persönlich finden durften. Entscheidend war, dass die Jünger nicht dabei blieben, sondern dass Andreas und Philippus jeweils Petrus und Nathanael zu Jesus einluden. Unterstützt wurde die Botschaft durch den Vortrag „Fishing and Outreach“ durch M. Peter Lee. Er gab uns praktische Wege und Strategien für das Einladungswerk in die Hand. Hauptbotschaft war, wer das Evangelium von Jesus persönlich angenommen hat, der teilt diese Gnade mit anderen. Er ermutigte uns, dass das Einladen der beste Beweis für das Werk der Gnade und des Heiligen Geistes in uns ist. Und uns selbst als Bibellehrer zu trainieren absolut notwendig, um in der Gnade und im Wort zu bleiben.

H. Ales ist ein lebendes Beispiel dessen. Er gehört zur Neuen Generation und ist die erste Frucht in Tschechien. Als er einsam und allein in seiner kleinen Studentenwohnung lebte, luden M. Hanna Shin und M. Joshua Kang ihn ein und als er folgte, wurde sein Leben um 180° verändert. Auf der Frühlingsbibelkonferenz 2007 traf er Jesus in Markus 8,29 persönlich als den Messias, der ihn aus seiner Verzweiflung und Lähmung errettet hat. Er begann die einsamen Studenten zum Bibelstudium einzuladen und wurde selbst ein Hirte und Prediger des Wortes Gottes und zum Segen für die tschechischen Studenten.

##### **2. Das Zweierbibelstudium durch Apostel Paulus Tyrannusschule aus Apostelgeschichte 19,20.**

Die Botschaft predigte H. Titus über Paulus' intensives Bibelstudium. Das Anliegen, das ihm am Herzen lag war, dass unsere Generation unbedingt Bibellehrer braucht, die das ganze Evangelium durch das Zweierbibelstudium weitergeben. Dieses Wort lehrte uns die absolute Notwendigkeit des Bibelstudiums mit Bibelschülern und sie wiederum als Jüngererziehung aufzustellen. Anschließend lernten wir „Die Kerninhalte des Zweierbibelstudiums“ durch H. Samuel Ryu kennen. Er machte deutlich wie klein und ineffektiv das Zweierbibelstudium zu sein scheint, gegenüber den zurzeit modernen „Mega Kirchen“. Durch zeigte er uns gleichzeitig auf, was für Macht dieses Werk hat, da Gottes Wort selbst in den Menschen wirkt und sie verändert, in Jünger Jesu und weiter zu Leitern für diese Generation.

Nach der Europäischen Sommer Bibel Konferenz hat H. Titus das „Hope Explorer“ Bibelstudium initiiert. Durch das Studieren des Wortes Gottes und forschen nach der Hoffnung Gottes hat er die Vision Gottes gesehen, dass sein Wort selbst in uns wirkt, eine Person verändert und sogar eine ganze Gesellschaft geistlich erneuern kann. Weil wir als hervorragende Bibellehrer globale Leiter und Geschichtemacher sein dürfen, ermutigte er die Neue Generation stolz darauf zu sein Bibellehrer für diese Zeit zu sein.

##### **3. Die Jüngerschaft am Gleichnis vom „wahren Weinstock“ von Jesus aus Johannes 15,5.**

In seiner Botschaft erinnerte H. Christoph Tornau aus Bonn, Deutschland daran, dass die Beziehung zwischen Jesus und uns so persönlich und essentiell ist wie die zwischen dem Weinstock und der Rebe. Wir durften lernen, dass das Bleiben in Jesus durch das persönliche Bibelstudium und Gebet das Geheimnis für ein fruchtbringendes Leben als Bibellehrer und globaler Leiter ist. Anknüpfend daran gab H. Johannes Chang einen Vortrag über „Discipleship Explored“ wo wir über die Bedeutung und Wichtigkeit die Jüngererziehung nachdenken durften. Er nannte uns als Ziel der Jüngererziehung die Aufstellung von Bibellehrern und Leitern. Ein Jünger muss folglich eine klare Entscheidung für die Nachfolge treffen, den Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes lernen und schließlich praktisch am Missionswerk teilnehmen, dann kann ein Jünger zu einem Jünger Jesu wachsen.

#### **4. Das Hausgemeindewerk durch das Beispiel von Priska und Aquila in Römer 16,4-5.**

Mit einem ganz akuten Thema hielt H. Neusa ihre Botschaft über die „Vorbildliche Hausgemeinde“. Sie wies uns darauf hin, dass Familien der Kern einer Gesellschaft und einer Nation sind. Sie ermutigte uns durch das gute Beispiel von Priska und Aquila, die ihr Leben hingegeben haben, um mit Apostel Paulus für die Weltmission zusammen zu arbeiten, als Hausgemeinde Gott und die Mission zum Zentrum zu machen. Im Anschluss gab es einen Seminarbeitrag von H. Stefan Elsholz mit dem Titel „World Mission through self supporting and house churches“. Hier griff er auf die Geschichte von UBF zurück, wie Gott selbstständige Leihenmissionare in seinem Weltheilswerk kostbar gebraucht hat. Als weiteren wichtigen Pfeiler der Weltmission sah er das Hausgemeindewerk, dass nicht gegründet ist, um die Einsamkeit zu entkommen oder Kinder zu zeugen, sondern auf die Mission Gottes, die Weltmission gegründet ist. Seine Schlussfolgerung war, dass die Situation der Neuen Generation viel besser ist und darum Vision hat, durch uns, durch die Selbstständigkeit und Hausgemeinden Gottes Evangelium bis in alle 233 Länder der Erde, bis nach China, Nord Korea und in die moslemische Welt zu tragen.

H. Neusa ging als gutes Beispiel voran und entschied sich selbst eine gott- und missionszentrierte Hausgemeinde zu gründen. Sie betet für Portugal, dass viele Priska und Aquilas und ihrem eigenen Beispiel folgen und es wieder als Segen für die portugiesischsprachigen Länder gebraucht werden darf.

#### **Teil 5 : Schlussfolgerung**

Es gibt noch viel zu erzählen und zu berichten vom ersten historischen European New Generation Global Leadership Forum, von den gnädigen Bibelstudien, der herzbewegenden Worshipnight, den Diskussionen, der Gemeinschaft. Eins aber bleibt: „Bibellehrer als globale Leiter“ und Esra 7,10. Durch das Forum wurde mir klar, was die Grundlage unserer UBF Gemeinschaft ist, nämlich Gottes Wort und Gottes Mission, die Bibel ist die Quelle der Weisheit für das mächtige Wirken Gottes durch die selbstständigen Leihenmissionare und Hausgemeinden der UBF, wie wir sie durch Jesu Berufung der ersten Jünger, die Tyrannus-Bibelschule des Paulus, das Gleichnis vom Weinstock und die Hausgemeinde von Priska und Aquila kennen lernen durften. In den selbstständigen Leihenmissionaren und Hausgemeinden liegt Gottes Herz, Hoffnung, Vision und Zukunft für die Deutschland-, Europa und Weltmission. Durch sie wird Gott den Kurs der Geschichte noch einmal ändern. Darum sind Bibellehrer, wir globale Leiter.

Dank sei Gott, dass er mir gezeigt hat wie großartig er durch die Neue Generation wirken möchte und bereits mächtig am wirken ist. Er hat uns an das geistliche Erbe der ersten Generation erinnert. Ich bin Gott für ihre Hingabe und Dienerschaft und gutes Glaubensvorbild sehr dankbar. Durch ihr Gebet und das Forum sind viele Neue Generation ermutigt und gleichermaßen herausgefordert worden als Bibellehrer und globale Leiter von der ersten Generation zu lernen und die Weltmission weiterzutragen. Ich glaube, dass Gott, wenn wir Neue Generation wie Esra eine klare Lebensentscheidung treffen, uns als Bibellehrer dem Studium, dem Gehorsam und der Verkündigung des Wortes Gottes widmen, als globale Leiter in dieser Generation kostbar gebraucht, um Deutschland und Europa geistlich zu erneuern und es noch einmal als königliche Priesterschaft und als Missionare aussendenden Kontinent zu gebrauchen. Es ist an der Zeit.

**Ein Wort: Unsere Neue Generation – Bibellehrer und globale Leiter!**